

# Transaktion – Business-Modell – Unternehmen

Unternehmen betreiben Geschäftsmodelle, Unternehmen selbst sind keine Geschäftsmodelle. Daher stellt auch eine vereinfachte Abbildung eines Unternehmens im Sinne seiner Ressourcen, Aktivitäten usw. keine Geschäftsmodellierung dar.

Vielmehr werden die modellierten Transaktionen rechtlich und technologisch und somit wirtschaftlich erfasst. Dafür werden die passenden Ressourcen benötigt, die eine Realisierung und den Betrieb des Modells ermöglichen. Man könnte also sagen, dass ein Unternehmen das Development und die Operations (DevOps) von Geschäftsmodellen organisiert. Business-Modelle sind daher zuerst einmal eine unabhängige Bezugsgröße für das Management oder für Investoren und können daher unabhängig bewertet und analysiert werden. So ist die Reservierung eines Tisches ein eigenständiges digitales Business Model, das von der Booking.com Holding unter Opentable.com betrieben wird, während Bookatable zuerst ein eigenständiges Unternehmen war, das dann 2020 von TheFork gekauft wurde. TheFork gehört wiederum zu TripAdvisor. Schon aus dieser kurzen Analyse heraus ist erkennbar, dass Business-Modelle eigenständige ökonomische Analyseeinheiten darstellen, die dann von Unternehmen betrieben werden.

Geschäftsmodelle sind dabei wiederum die Abbildung von relevanten Transaktionen. Im Rahmen der Modellierung muss festgelegt werden, wie viele Transaktionen zusammengeschlossen werden, um einen minimalen Wert erzeugen zu können. Dies können wir auch als „Minimum Viable Transaction“ bezeichnen. Theoretisch kann ein Modell schon durch die Erfassung einer einzelnen Austauschbeziehung einen hohen Wert darstellen (z.B. eine Tracking-App im Sport- oder Outdoor-Bereich) oder aber es müssen

Austauschbeziehungen zwischen mehreren Nutzergruppen hergestellt werden, damit überhaupt ein Wert entstehen kann, den es zu erfassen lohnt, wie zum Beispiel bei Spotify oder Uber.

In Summe entsteht aus den Betrachtungsebenen

- Transaktion als Letzlement von Wirtschaftssystemen im Sinne einer Austauschbeziehung zwischen Leistung und Gegenleistung,
- Geschäftsmodell als Abbildung wirtschaftlich relevanter Transaktionen, die mess-, erfass-, berechen- (=bewert-) und steuerbar sind,
- Unternehmen als Betreiber von Geschäftsmodellen

eine klare und einleuchtende Struktur.

Digitale Technologie beeinflusst dabei sehr stark, welche Austauschbeziehungen wie zustande kommen.